



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

Epistel Galat. v. Vom streit der Christen/ durch den Geist/ wider des  
fleisches lüste.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Im vierzehend Sontag nach  
Trinitatis/ Epistel/

Gal. V.



**I**ch sage aber/Wandelt im Geiste/ so werdet jr die luste des Fleisches nicht volnbringen. Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist/ vnd den Geist wider das Fleisch/Die selbige sind widernander/ das jr nicht thut/was jr wöllet. Regieret euch aber der Geist/so seid jr nicht vnter dem Gesetz.

Offenbar sind aber die werck des Fleisches/ als da sind/ Ehebruch/Hureren/Vnreinnigkeit/Vnzucht/Abgötterey/Zeuberer/Feindschaft/Hader/Neid/Zorn/Zanck/Zwitracht/Rotten/Hass/Mord/Sauffen/Fressen/vnd der gleichen. Von welchen ich euch habe zuuor gesagt/vnd sage noch zuuor/Das die solches thun/werden das Reich Gottes nicht erben.

Die frucht aber des Geistes ist/Liebe/ Freude/ Friede/ Gedult/Freundlichkeit/Gütigkeit/Glaube/Sanftmut/ Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christum an gehören/die creutzigen jr Fleisch/sampt den lusten vnd begirden.



**D**iese Epistel ist auch reichlich gehandelt in der ganzen Auslegung. Sie vermanet zu guten wercken oder fruchten des Glaubens/die/ so nur den heiligen Geist durch den Glauben haben/ Vnd treibt solches also/das man sehe/das nicht die meinung ist dieser Lere/ gute werck verbieten/ oder böse erlauben vnd nicht straffen/ oder das Gesetz nicht mehr zu predigen. Sondern zeigt klar/ das Gott wil ernstlich haben/ das die Christen des Fleisches luste fliehen vnd meiden/so sie wollen im Geist bleiben. Also/das nicht beyinander stehen können die zwey/ Geist vnd Glauben haben vnd behalten/ vnd doch des Fleisches luste volnbringen.

Denn die zwey (spricht er) sind widerinander/ vnd ist zwischen inen ein hefftiger streit/ das keines neben dem andern sich leidet/ sondern eines mus die oberhand behalten/ vnd das ander austossen. Darumb nennet er klar etliche werck des Fleisches/welche offenbar vnd wol zu kennen/ das sie nicht vom Geist sind/ Vnd schleuffe stracks/das/welche dieselben volnbringen vnd thun/die sind nicht in dem stand/Gottes reich zu erben/vnd haben den heiligen Geist vnd Glauben verloren.

Er zeigt aber auch/ woher die Christen solche krafft haben/das sie des Fleisches lusten können widerstehen/ Nemlich/ das sie haben den Geist empfangen/ durch den Glauben/ vnd wissen/ das sie einen gnedigen Gott haben/ daher jr hertz lust vñ liebe gewinnet/ Gotte gehorsam zu sein/ vnd sich für sünden zu hüten/ Darumb widerstehen sie/ vnd folgen nicht des Fleisches lusten/ auff das sie nicht wider Gott erzürnen/ Vnd ob sie in solchem streit noch schwachheit fühlen/so könne sie doch das Gesetz nicht verdamnen/ weil sie durch den Glauben in Christo sind vnd bliben.

Euange